

Organistenkurs in Altorf, 10.-15. Sept. 1906

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 38

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organistenkurs in Altdorf. 10.—15. Sept. 1906.

Von M. in B.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß auch wir Organisten der Fortbildung und Auffrischung unserer Kenntnisse bedürfen. — Solche Impulse gab der Kurs in Altdorf seinen 32 Teilnehmern aus den Kt. Uri, Luzern, Schwyz, Zug, Zürich, Glarus. Hochw. Herr Dr. Haberl, Direktor der Kirchenmusikschule in Regensburg, fungierte mit bekannter Meisterschaft als erster Kursleiter. Es ist die Güte und Echtheit dieses Mannes, die hinzieht. Es ist die auf reichste Erfahrung gestützte Tüchtigkeit, welche das Interesse in Spannung hält, und es ist die große Liebenswürdigkeit und der feine Humor, welche die herrlichen Tage doch nicht zu ernst werden lassen.

Liturgie und Choral, das Motu proprio waren der Mittelpunkt der vor- mittägigen Vorträge, welche mit passenden Beispielen über Verirrungen im Choralvortrag und der Kirchenmusik überhaupt, sowie mit wahren Musterleistungen auf diesen Gebieten illustriert wurden! —

In den Nachmittagsstunden waren Orgelübungen in Altdorf und Bürgeln, wo schöne Werke zur Verfügung standen. Daran schlossen sich Unterricht über Harmonielehre, die Orgel und die Registrierung. Die Herren Musikdirektoren Frei von Sursee und Durchschein in Altdorf leiteten diesen Unterricht mit großer Sachkenntnis. Eine Chorgesangstunde schloß jeweils das Tageswerk. Herr Haberl verstand es, die Aufführung eines korrekten Hochamtes vorzubereiten. Die Aufführung gelang denn auch am Schlusse des Kurses gut. Herr Frei besorgte mit großem Sachverständnis und Fleiß die Orgelbegleitung. Kyrie, Gloria und Credo wurden der dreistimmigen Herz Jesu Messe von Schildknecht entnommen, die übrigen stehenden Nebengesänge aus der vierstimmigen Gregoriusmesse von Singenberger. In den Wechselgesängen kam der Choral zur Geltung. Begeistern und erheben mußte diese Aufführung. Eine gute Stimmführung erhob sich oft zu grandiosem Schwunge.

So eilten die praktischen, lehrreich bildenden Tage des Kurses vorbei, und mit einiger Wehmut nahm der Kursleiter Abschied. —

Noch sei erwähnt ein Kirchenkonzert, welches Herr Direktor Durchschein mit seinen Chorkräften am Freitag Abend bot. Dank für diesen Genuß. Die Verpflegung besorgte das Hotel Krone, und für köstlichen Humor sorgte in den „Freistunden“ der liebe Kollega aus Gotthards Höhen.

Literatur.

In „Deutsches Verlagshaus Bong u. Co.“ in Berlin W. 57 hat ein Prachtwerk in Lieferungen begonnen. Es erscheint mit zirka 4000 Illustrationen in 120 Lieferungen à 80 Rp., betitelt: „Der Mensch und die Erde“ von Dr. Hans Kraemer. Bekanntlich hat unser Organ auch das Prachtwerk desselben Autors „Weltall und Menschheit“ wiederholt sachmännisch besprochen. Hochw. Herr Professor Dr. H. in G. nahm sich der Sache warm an. Auch dieses Werk wird von einem Freunde der „Päd. Blätter“ in ebenfalls sachmännischer Weise sachlich und vorurteilsfrei vom wissenschaftlichen Standpunkte aus besprochen werden. Diese Notiz als Ankündigung, der eine erste kritische Besprechung bald folgen wird.

„Lebungsheft im Schweiz. Verkehrswesen“ für Primar-, Sekundar- und allgemeine und gewerbliche Fortbildungs-Schulen von Otto Gylli, Reallehrer, Gohau, St. Gallen. Preis 50 Cts. (Praktische Anleitung und Kommentar hierzu Fr. 1.—).